

Christian Fridrich* & Hans Hartweger**

Schaubilder zur ökonomischen Bildung aus dem „Elektronischen Wirtschafts-ABC“ des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums

* christian.fridrich@phwien.ac.at, Fachbereich Geographie und Wirtschaftskunde, Pädagogische Hochschule Wien

** hans.hartweger@oegwm.ac.at, Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

„Das Elektronische Wirtschafts-ABC“ ist eine Sammlung von mehr als 2000 Schaubildern, Grafiken und Statistiken, die jährlich ergänzt, erneuert und aktualisiert wird. Damit steht ein Unterrichtsmittel für die Sekundarstufe I und II mit den jeweils neuesten Jahresdaten zur Verfügung. Es erscheint jährlich im September als DVD.

Der Inhalt gliedert sich wie folgt (siehe auch die Einzelthemen unter http://www.wirtschaftsmuseum.at/media/publikationen/wirtschaftsABC/ABC_Inhaltsverzeichnis_2015.pdf):

Serie A: Basiswissen: Schaubilder und Kurztex-te erklären Grundlagen und Zusammenhänge, je 45 Schaubilder mit Kurztex-ten zu den Themenfeldern

Privathaushalte und Unternehmen, Arbeit, Geld, soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftssektoren, Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik (Gestaltung: Christian Fridrich).

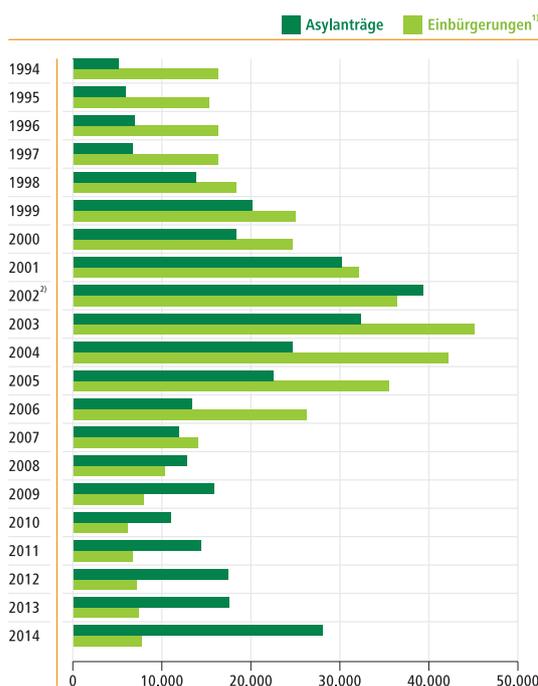
Serie B: Daten und Fakten: Die letzten zehn Jahresausgaben der Broschüre „Österreichs Wirtschaft im Überblick“ in digitaler Form.

Serie C: Sonderthemen: Europäische Integration, Energie aus der Tiefe, Erneuerbare Energie, Stadt, Konsumenten-Pfad.

Die folgenden Abbildungen sind Musterschaubilder aus der DVD. Der Preis für eine DVD beträgt EUR 25,-. Bestellung: Tel.: +43 1 5452551, wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at.

Bevölkerung | Österreich

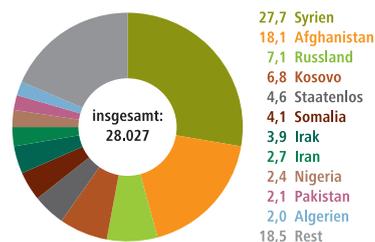
Asylanträge und Einbürgerungen



Q.: BMI, Statistik Austria. – ¹⁾ inkl. eingebürgerte Pers. m. Wohnsitz i. Ausland, ²⁾ nicht beinhaltet sind 16,145 Anträge, die Ende 2001 an der österr. Vertretung in Islamabad eingebracht wurden.

Asylanträge 2014

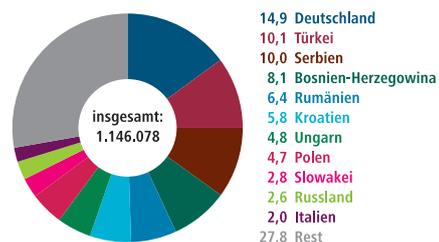
nach Staatsangehörigkeit in %



Q.: BMI.

Ausländische Wohnbevölkerung – 01.01.2015

nach Staatsangehörigkeit in %



Q.: Statistik Austria.

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit | Österreich

Unselbständige Beschäftigung

in 1.000	Unselbständig Beschäftigte	darunter Ausländer/-innen ¹⁾	Vorgemerkte Arbeitslose ²⁾	Offene Stellen
1970 ø	2.389,2	111,7	58,4	45,3
1980 ø	2.788,7	174,7	53,2	36,5
1990 ø	2.928,7	217,6	165,8	55,6
2000 ø	3.133,7	319,9	194,3	35,5
2010 ø	3.360,3	451,3	250,8	31,0
2011 ø	3.421,7	488,9	246,7	32,3
2012 ø	3.465,5	527,1	260,6	29,4
2013 ø	3.483,0	556,8	287,2	26,4
2014 ø	3.503,4	588,7	319,4	26,3
2015/6	3.563,7	630,8	320,2	29,9
2014/6	3.539,8	604,8	281,6	29,0

Q.: AMS, HVST, – ¹⁾ Gesamterheb., erst ab 1971, vorher Schätzungen, ²⁾ vor 1972: Arbeitssuchende.

Struktur der Arbeitslosigkeit

Vorgemerkte Arbeitslose

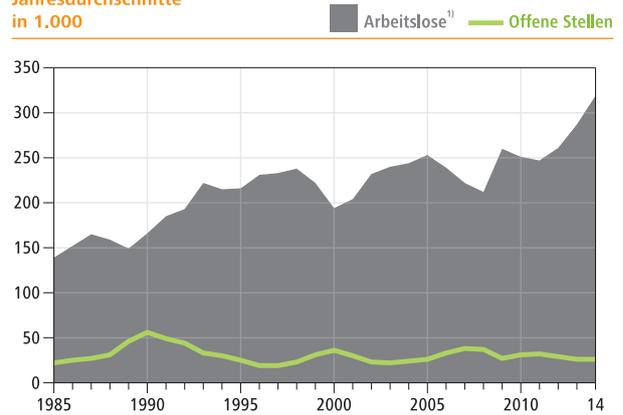
in 1.000 | 1990 | 2000 | 2010 | 2013 | 2014

Österreich insgesamt	165,8	194,3	250,8	287,2	319,4
darunter männlich	89,0	107,5	145,1	165,2	183,5
weiblich	76,8	86,8	105,7	122,0	135,8
bis 19 Jahre	5,0	3,9	9,2	8,2	8,1
20 bis 24 Jahre	33,0	24,0	30,9	34,5	37,0
50 Jahre und älter	25,7	43,6	52,4	69,2	81,7
behinderte Personen	45,4	32,1	35,7	47,4	57,6
Akademiker/-innen	3,7	4,3	10,9	15,2	17,9
Ausländer/-innen	18,4	25,8	48,2	66,7	80,9
aus der Bauwirtschaft	23,3	36,1	30,6	33,4	35,0
6 – 12 Monate vorgemerkt	19,9	23,3	27,2	32,8	45,5
mehr als 12 Monate vorgemerkt	21,8	19,1	6,7	6,8	12,5
ø Verweildauer in Tagen	195,0	191,0	94,0	96,0	111,0

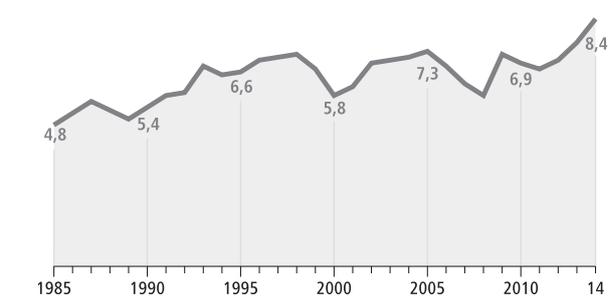
Q.: AMS, Statistik Austria.

Arbeitslose und offene Stellen

Jahresdurchschnitte in 1.000



Arbeitslosenquote in %

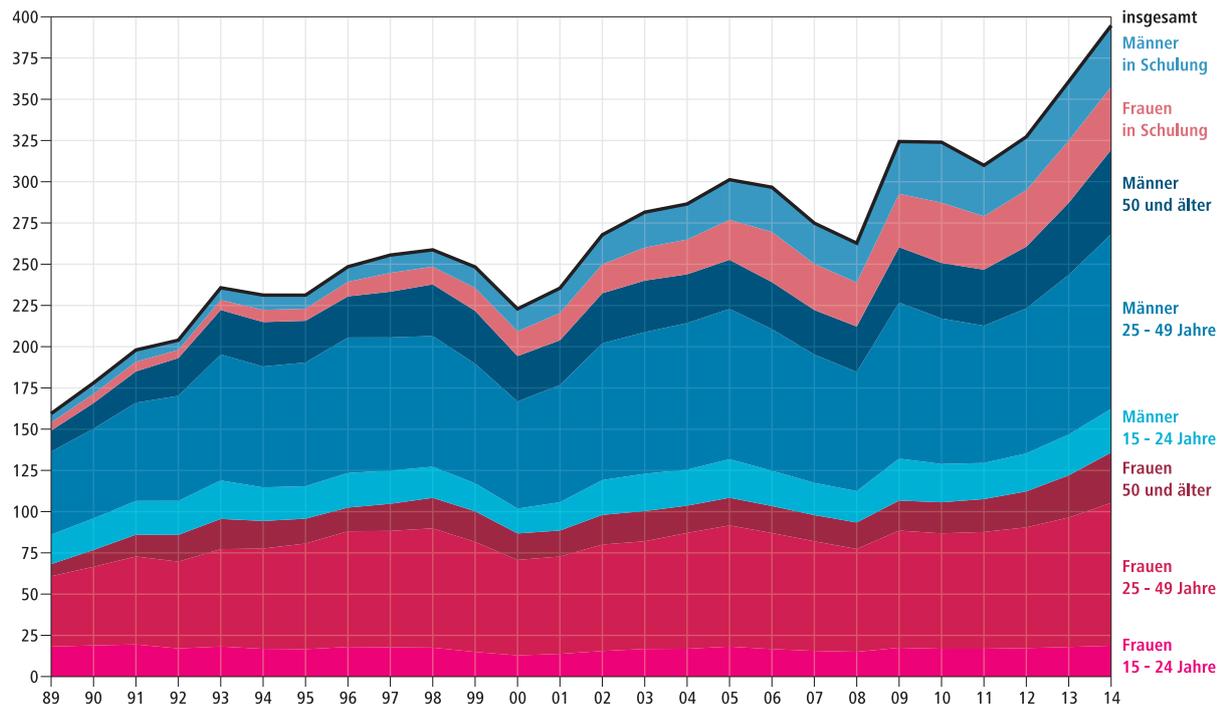


Q.: AMS, – Berechnung nach nationaler Methode, – ¹⁾ ohne Schulungsteilnehmer/-innen.

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit | Österreich

Arbeitssuchende¹⁾ nach Geschlecht und Alter

in 1.000



Q.: AMS, – ¹⁾ Vorgemerkte Arbeitslose und Schulungsteilnehmer/-innen.

Geld- und Kreditwesen | Welt

Die Europäische Zentralbank – EZB

Anteile¹⁾ in %

Einbez. Kapital
in Mio Euro

Land	Anteil (%)	Einbez. Kapital (Mio Euro)
Malta	0,1	7,0
Zypern	0,1	16,4
Estland	0,2	20,9
Luxemburg	0,2	22,0
Lettland	0,3	30,5
Slowenien	0,3	37,4
Litauen	0,4	44,7
Kroatien	0,6	2,4
Slowakei	0,8	83,6
Bulgarien	0,9	3,5
Finnland	1,2	136,0
Irland	1,2	125,6
Ungarn	1,4	5,6
Dänemark	1,5	6,0
Tschechien	1,6	6,5
Portugal	1,7	188,7
Griechenland	2,0	220,1
Österreich	2,0	212,5
Schweden	2,3	9,2
Belgien	2,5	268,2
Rumänien	2,6	10,6
Niederlande	4,0	433,4
Polen	5,1	20,8
Spanien	8,8	957,0
Italien	12,3	1.332,6
Großbritannien	13,7	55,5
Frankreich	14,2	1.534,9
Deutschland	18,0	1.948,2

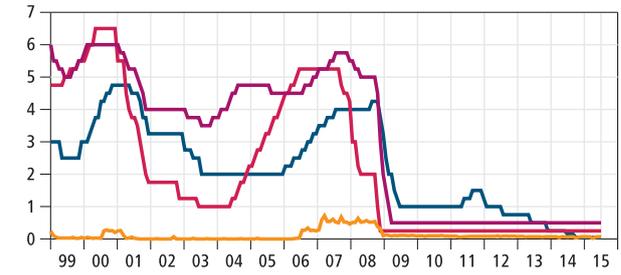
Eingezahltes Kapital
der Euroländer:
7,6 Mrd Euro
Währungsreserven
der EZB ohne Gold:
44,5 Mrd Euro

Q.: EZB, OeNB. – ¹⁾ Anteile der nationalen Zentralbanken am EZB-Kapital in % mit Jänner 2015.

Leitzinssatz

in %

— Großbritannien-Leitzinssatz — USA-Diskont
— Japan-Leitzinssatz — EU-Tender

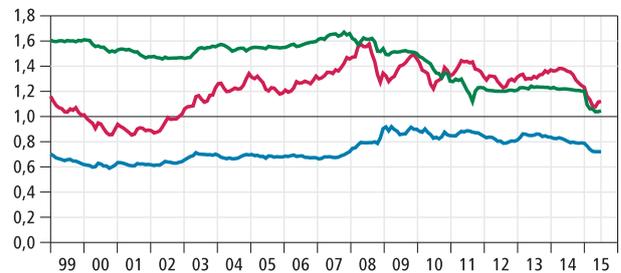


Q.: EZB, OeNB.

Wechselkursentwicklung

Für 1 Euro bekommt man ...

— US-Dollar — Schweizer Franken
— Britisches Pfund

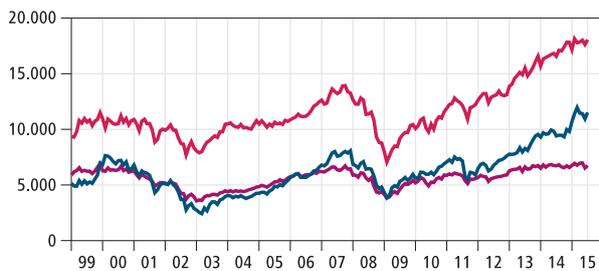


Q.: EZB, OeNB.

Börse und Kapitalmarkt | Welt

Aktienindizes¹⁾

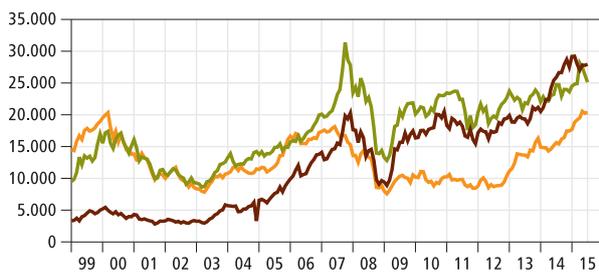
— DAX – Deutscher Aktienindex³⁾ — DJI – Dow Jones Industrial Average²⁾
— FTSE – Financ. Times Stock Exchange⁴⁾



Q.: Yahoo Finance. – ¹⁾ Schlusskurs des ersten Handelstages des jeweiligen Monats.
²⁾ New York, ³⁾ Frankfurt, ⁴⁾ London.

Aktienindizes¹⁾

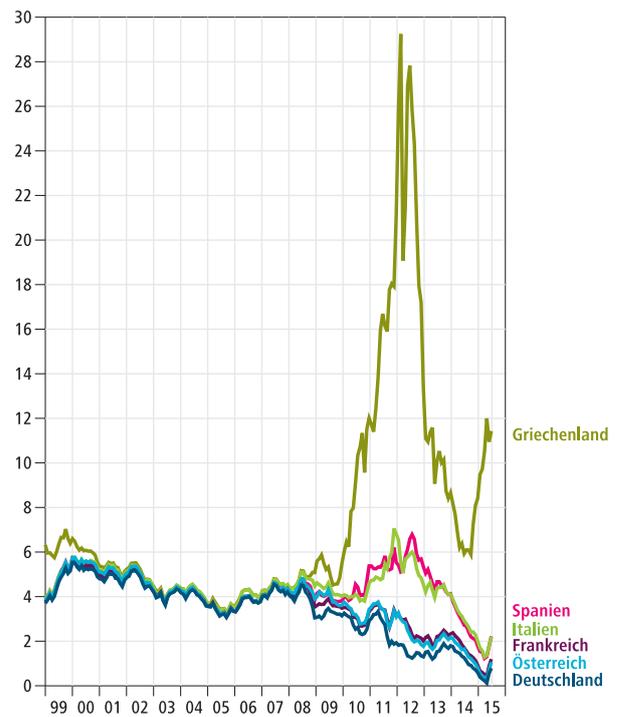
— HSI – Hang Seng Index³⁾ — SENSEX – Sensitivity Index²⁾
— Nikkei – Japanischer Aktienindex⁴⁾



Q.: Yahoo Finance. – ¹⁾ Schlusskurs des ersten Handelstages des jeweiligen Monats.
²⁾ Bombay, ³⁾ Hongkong, ⁴⁾ Tokio.

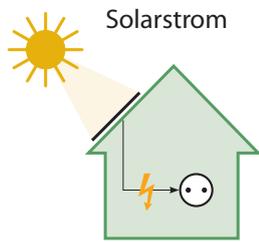
Langfristige staatliche Schuldverschreibungen

Renditen, Monatsdurchschnitte in %

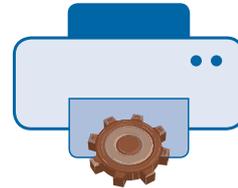


Q.: OeNB.

Produktion und Konsum



Solarstrom



3D-Drucker



Bank-Dienstleistung

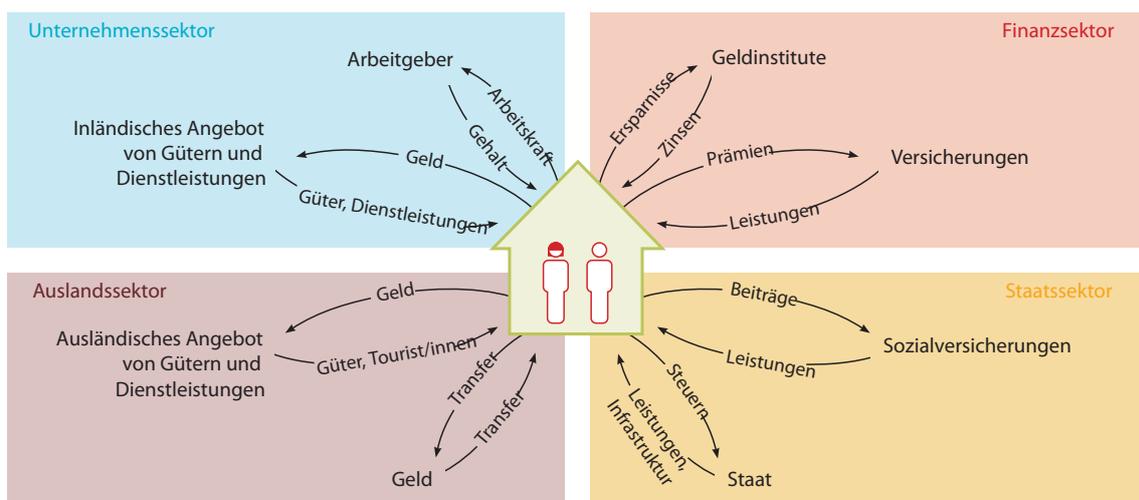


Pflegedienstleistung

Früher erschien diese Trennung noch einfach: In Haushalten wird konsumiert, was in Betrieben produziert wird. Doch Menschen in Haushalten produzieren und konsumieren sowohl Güter als auch Dienstleistungen. Dies spiegelt die Bezeichnung „Prosumenten“ wieder.

© 2015 Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, „Das Elektronische Wirtschafts-ABC“

Verflechtungen privater Haushalte



Haushalte sind in vielfältiger Weise mit anderen Bereichen der Wirtschaft verbunden, wobei viele Verflechtungen nach dem Prinzip von Leistungen und Gegenleistungen funktionieren. Manche bezeichnen Haushalte als kleinste Einheiten der Wirtschaft.

© 2015 Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, „Das Elektronische Wirtschafts-ABC“